

Foto: © pgm, fotolia.com

Urlaub

Urlaubszeit - Familienzeit

Da ich sehr viel unterwegs bin und die Familie das Jahr über nicht viel von mir hat, genieße ich die Urlaubszeit als Familienzeit. Sobald wir unterwegs sind, kann ich abschalten. Dafür bin ich sehr dankbar. Zeit mit Frau und Kindern verbringen - das tut gut.

Urlaubszeit - Lesezeit

Bücher haben wir immer dabei. Meist mehr als wir in der Zeit lesen können. Gute Bücher bereichern das Leben. „Wer liest, sieht fern“ (Peter Hahne). Empfehlungen findest du in dieser Zeitschrift.

Urlaubszeit - Bibelzeit

Ein besonderer Zeit-Punkt ist das gemeinsame Bibellesen - in der Regel mit den Kindern. Wir genießen die gemeinsame „Stille-Zeit“ - meist nach dem Frühstück.

Mal benutzen wir ein Stille-Zeit-Heft^(a) als Grundlage oder einen Bibelleseplan^(b) oder ein Buch von Max Lucado^(c).

Wir beten gemeinsam, lesen die Texte aus der Bibel und die Erklärungen in dem entsprechenden Buch, schreiben uns vielleicht einen Merksatz auf und kommen ins Gespräch. Abschließend nehmen wir uns Zeit fürs Gebet. Solche Augenblicke sind ein großer Gewinn.

Urlaubszeit - Übungszeit

So können wir den Urlaub nutzen, um gemeinsam einzüben, was zu Hause wieder jeder für sich selbst machen kann: Stille-Zeit mit Gott verbringen.

Wir dürfen unseren Kindern zeigen, wie man Stille-Zeit gestalten kann. Sie brauchen Anregungen und Hilfen. Wenn wir Stille-Zeit-Hefte^(a) benutzen, die über einen längeren Zeitraum zu gebrauchen sind, können sie die im Urlaub begonnenen Lektionen zu Hause selbständig fortsetzen. In einem der vergangenen Urlaube haben wir mit unserer jüngsten Tochter noch mal die Reihenfolge der biblischen Bücher auswendig gelernt - auch eine Herausforderung für uns als Eltern.

Urlaubszeit - Freie Zeit

Allerdings darf diese Aktion kein Krampf werden. Es muss natürlich zugehen. Dabei sein sollten alle, aber ich darf mein Kind nicht nötigen zu beten oder Gedanken zum Text zu äußern.

Schaffe deinen Kindern Freiräume zum Gespräch, aber zwinge sie nicht, diese zu füllen. Werde selbst persönlich und schenke ihnen Einblick in deinen Umgang mit Gott. Mache sie neugierig und motiviere sie durch dein Vorbild. Dann wirst du in der Regel erleben, dass sie sich mit der Zeit öffnen.

Wenn sie sich unter Druck gesetzt fühlen, machen sie zu oder behalten

diese gemeinsame Zeit in schlechter Erinnerung. Dann erreichen wir genau das Gegenteil von dem, was wir uns so gerne wünschen: Nämlich, dass unsere Kinder selbständig Stille-Zeit machen.

Urlaubszeit - Segenszeit

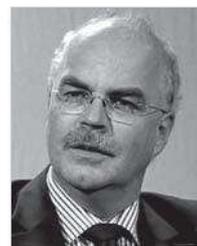
Damit diese Zeit wirklich ein geistlicher Gewinn wird, brauchen wir die Hilfe unseres Herrn Jesus. Wir dürfen ihn um Weisheit bitten. Er will uns Ideen schenken, damit wir als Familien eine Segenszeit erleben.

Egal, wo wir unseren Urlaub verbringen, ob zu Hause oder weiter weg - die Zeit gemeinsam zu verbringen und mit guten Inhalten zu füllen, ist Aufgabe und Chance zugleich.

Hartmut Jaeger



Hartmut Jaeger, (Jg. 1958), Geschäftsführer der CV und CB, arbeitet seit 1979 bei der Zeltmission mit, seit 1991 Schullehrerbeirat. Er lebt mit seiner Familie in Haiger.



Buchempfehlungen:

^(a) Stille-Zeit-Hefte: Abraham (272.929), Mose (272.937), David (272.931), Elia/Elisa (272.932), Lukas (272.934), Apostelgeschichte (272.939). CV, Dillenburg (geheftet, € 1,50)

^(b) Finde das Leben. Bibelleseplan für Einsteiger. Tb, 96 Seiten. CV, Dillenburg (273.392, € 3,00)

^(c) Lucado, Max: Wie man Riesen besiegt, Gerth Medien